

# Unser Partner in der Region Württemberg

Bio-Blumenerde – eine Erfolgsgeschichte

## ökohum



Fachberater Michael Weinert

Vor über 10 Jahren kam Michael Weinert, Fachberater des Erdenherstellers ökohum, durch den Hinweis eines Kunden auf die Idee, man könnte die torffreie und organisch gedüngte Bio-Universalerde nicht nur in Gärtnerkreisen anbieten, sondern auch im Bio-Lebensmittelhandel. Das leuchtete den Biohändlern ein und ist mittlerweile ein Erfolgs-

konzept. Dank einer gleichmäßigen Qualität und viel Know-how bei der Herstellung haben sich die Bio-Erden und -Dünger von ökohum einen festen Platz im dortigen Sortiment erobert – bei ständig steigender Nachfrage.

Wichtig ist, dass die torffreie Erde genauso gehandhabt werden kann wie die gewohnte Torf-Erde. Auch Optik und Wasserhaltungseigenschaften sind ähnlich. Das ist den Machern von ökohum, dank einer mehr als 25jährigen Erfahrung mit Torfersatzstoffen im Erwerbsgartenbau, in ihren Rezepturen gelungen. Selbstproduzierter Rindenumus und Rindenkompst, Cocopeat (ein Torf-ersatzstoff aus der Faserhülle von Kokosnüssen), Holzfasern und mineralische Strukturstoffe wie Bims, Quarzsand und gebrochener Blähton sind die Grundlage für die meistverlangten Mischungen „Bio-Universalerde“ und „Bio-Anzuchterde“.

Nicht verschwiegen werden soll, dass in seltenen Fällen bei Zimmerpflanzen, die in Bio-Erde kultiviert werden, sogenannte Trauermücken auftreten können. Diese kleinen, schwarzen, für Menschen und Pflanzen unschädlichen Fliegen sind aufgrund der biologischen Zusammenhänge vorhanden: Bio-Düngung und die nachwachsenden Rohstoffe, aus denen die Erde besteht, begünstigen die Nahrungsgrundlage für die Larven. Die ständige Feuchtigkeit im Blumentopf, die Wärme und Windstille im Zimmer fördern die Entwicklung des Insekts. Die Trauermücke verschwindet jedoch meist so plötzlich, wie sie gekommen ist. Als einfaches und

schnelles Gegenmittel haben sich mit Leim bestrichene Gelbsticker am Blumentopfrand bewährt. Dadurch werden die erwachsenen Mücken giftfrei und effektiv dezimiert. Im Sommer kann man die befallenen Töpfe auch eine Weile im Freien in den Schatten stellen. So verbläst der Wind die Insekten und die Population bricht zusammen.

Neben den Bio-Erden bietet ökohum auch organische Dünger zur Nährstoffversorgung als Granulat bzw. flüssig an. Zur Bodenverbesserung im Garten gibt es den Bio-Nährhumus. Dies alles in mehreren verschiedenen Sackgrößen, teilweise auch mit Tragegriff.

## Info



### LBV Naturschutzerde

Eine gemeinsame Aktion vom Landesbund für Vogelschutz in Bayern (LBV) e. V. und ökohum

Von jedem verkauften Sack dieser Erde fließen 50 Cent direkt an eine anerkannte Naturschutzorganisation, die sich dem **Schutz heimischer Moore und Feuchtwiesen** widmet.

25 Cent davon kommen von ökohum.

Mit einer Präsentation der 7,5 Liter-Beutel im Kassensbereich können auch Sie Ihren Kunden Ihre Teilnahme an dieser positiven Naturschutz-Aktion deutlich sichtbar zeigen.

Die Bekassine ist in Mooren und auf Feuchtwiesen zuhause. Mit ihrem Lebensraum ist sie selten geworden und in Deutschland sogar vom Aussterben bedroht.



... zum Schutz heimischer Moore und Feuchtwiesen  
**KAUFEN & HELFEN!**

Bild: BUND, Mooren, LBV, BUND/BV

2016 wurde die „LBV Naturschutzerde“ im 7,5-Liter-Sack mit Tragegriff eingeführt. Die Rezeptur ist angelehnt an die bewährte Bio-Universalerde. Vom Verkaufspreis gehen 50 Cent an den Landesbund für Vogelschutz zur Unterstützung seiner Naturschutz-Tätigkeit, insbesondere des Moorschutzes. Initiator war die Kreisgruppe München des LBV in Zusammenarbeit mit der Stadt München. Diese Idee hat ökohum gerne aufgegriffen.

## Kontakt

ökohum GmbH

Telefon 07586 9212-0, Fax 07586 9212-24

info@oekohum.de, www.oekohum.de